

**Bürgerbarometer:** Auch Falk Kiefer plädiert für ein Alkohol-Verkaufsverbot bei Nacht an Tankstellen und in Geschäften

# „Damit den jungen Leuten der Stoff ausgeht“

Sucht-Experten wie Dr. Falk Kiefer halten ein Alkoholverbot an Tankstellen und in Geschäften in den Nachtstunden für sinnvoll.

*Ist ein Alkoholverbot an Tankstellen von 22 bis 6 Uhr gerechtfertigt?*

DR. FALK KIEFER: Ja, da waren sich die Experten für Suchterkrankungen und der Jugendhilfe bei der Anhörung bei der Landesregierung in Stuttgart einig. Der Konsum hat durch die vereinfachten Möglichkeiten der Beschaffung von Alkohol zugenommen. Die meisten Jugendlichen planen den Vollrausch ja nicht. Während früher die Party zu Ende war, wenn der Stoff ausging, geht es heute ohne Limit weiter; an jeder Tankstelle gibt's billig Nachschub. Alkohol führt leider dazu, dass die Kontrolle über die Trinkmenge verloren geht - und dabei leider auch Risikobereitschaft und Aggressivität zunimmt. Das sehen übrigens auch die Vertreter der Polizei so. Die Zunahme der nächtlichen Gewalt unter Jugendlichen hat in den meisten Fällen mit Alkohol zu tun.

*Trinken Jugendliche heute mehr als früher?*

KIEFER: Da beobachten wir eine Zweiteilung, die es so vor zehn Jahren noch nicht gab. Zum einen hat der Anteil der jungen Leute zugenommen, die massiv Alkohol trinken - auf etwa 20 Prozent. Die Notaufnahmen der Krankenhäuser registrieren eine Zunahme der Alkoholvergiftungen von unter 18-Jährigen um das Fünf- bis Zehnfache. Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Jugendliche, die weniger oder gar nicht trinken.

*Warum trinken die jungen Leute?*

KIEFER: Da gibt es viele Gründe. Zum einen sind Bier, Schnaps und Wein leicht verfügbar. Zum anderen vermindert sich die gesellschaftliche Kontrolle immer mehr, wenn Jugendliche in der Öffentlichkeit trinken. Da ist eine gewisse Toleranz, beziehungsweise Gleichgültigkeit entstanden. Schließlich spielt die Vernachlässigung im Elternhaus eine Rolle. Oft haben Jugendliche

von dort keine Sanktionen, im Guten wie im Schlechten, zu erwarten.

*Können Verbote den Alkoholkonsum reduzieren?*

KIEFER: Auf jeden Fall, das ist durch viele Studien gut belegt. Aufklärung bringt leider nur geringe Effekte. Aber wenn der Zugang zu Alkohol erschwert wird, oder er teuer ist, hat das massive Auswirkungen auf den Gesamtkonsum.

*Wird an den Schulen genug Aufklärung betrieben?*

KIEFER: Da gibt es gute Programme, Schulen informieren in der Regel qualifiziert über die Schädlichkeit von Alkohol, aber auch Nikotin und Drogen. Die Kinder sind darüber heute viel besser informiert als früher. Das allein ändert allerdings leider weniger am Konsum, als man sich erhofft hat.

*Wie sollten die Eltern auf den Alkoholkonsum ihrer Kinder reagieren?*

Kiefer: Jugendliche brauchen Alternativen, zum Beispiel im Sport, Musik, einfach positive Beschäftigungen. Darauf sollten die Eltern achten und frühzeitig eine Basis für Hobbies und Aktivitäten schaffen, die Spaß machen - und zu Alkohol nicht passen. Vieles lässt sich mit einem dicken Kopf nur schwer oder gar nicht vereinbaren. Die meisten jungen Leute trinken ja oft aus gemeinsamer Langeweile. Außerdem müssen die Eltern Verantwortung übernehmen, deutliche Grenzen aufzeigen und übermäßigen Alkoholkonsum ihrer Kinder sanktionieren - aber eben auch Alternativen anbieten.



Experte Falk Kiefer ist für nächtliches Alkoholverbot an Tankstellen. BILD: TAN

## Zur Person: Dr. Falk Kiefer

• Dr. Falk Kiefer hat eine Professur für Suchtforschung an der **Universität Heidelberg**. Er ist Verfasser zahlreicher Fach-Beiträge zum Thema Jugend und Alkohol.

• Der 39-Jährige ist außerdem stellvertretender Leiter der **Suchtklinik** (Klinik für Abhängiges Verhalten und

Suchtmedizin) in J 5 am **Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI)** in Mannheim.

• Kiefer wirkte bei der Anhörung zur Meinungsbildung der **baden-württembergischen Landesregierung** über ein nächtliches Verkaufsverbot von Alkohol an Tankstellen mit. *tan*